

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Christine Schneider (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten

Weinbauforschung

Die **Kleine Anfrage 961** vom 10. Juli 2012 hat folgenden Wortlaut:

In der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten vom 28. Februar 2012 hat die Landesregierung ausgeführt, dass das bewährte Forschungsnetzwerk FDW (Forschungsring des Deutsche Weinbaus) die Koordination der Weinbauforschung länderübergreifend wahrnehme, damit der Einsatz der Mittel zielgerichtet erfolgt.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie hoch ist der jährliche Etat des FDW (bitte Angaben für die Jahre 2000 bis 2012)?
2. Wie hoch ist der Anteil von Rheinland-Pfalz am jährlichen Etat des FDW?
3. Gibt es seitens der Landesregierung Überlegungen, den Anteil des Landes Rheinland-Pfalz an den Zuschüssen des FDW zu kürzen?
4. Wie hoch sind die Einsparungen nach der Kündigung des Staatsvertrages zwischen dem Land Rheinland-Pfalz und dem Land Hessen über die Forschungsanstalt Geisenheim im Juni 2010?
5. Welche Vorhaben werden aus den Einsparungen (Staatsvertrag Forschungsanstalt Geisenheim) finanziert?

Das **Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 1. August 2012 wie folgt beantwortet:

Zu den Fragen 1 und 2:

Etat FDW einschl. ATW ^{*)}		davon Anteil RLP in Prozent	davon Anteil RLP in Beträgen
Jahr	in DM		in DM
2000	nicht feststellbar	nicht feststellbar	495 000
2001	nicht feststellbar	nicht feststellbar	495 000
	in Euro		in Euro
2002	334 903	58	193 100
2003	321 396	60	193 100
2004	361 711	70	253 100
2005	361 711	70	253 100
2006	436 711	58	253 100
2007	361 711	70	253 100
2008	361 711	70	253 100
2009	436 711	75	328 100
2010	396 362	76	303 100
2011	396 362	76	303 100
2012	354 768	78	276 100
^{*)} Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz; ATW: Ausschuss Technik im Weinbau			

b. w.

Zu Frage 3:

Der Beitrag der weinbautreibenden Bundesländer Bayern, Hessen, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz zum Etat des Forschungsrings des Deutschen Weinbaus (FDW) orientiert sich an den Rebflächenanteilen der vorgenannten Bundesländer.

In der Zeit von 2000 bis 2009 beteiligten sich unregelmäßig auch andere Institutionen wie Deutscher Weinfonds, Wiederaufbaukasse und Verband der deutschen Rebenzüchter e. V. am Etat des FDW.

Rheinland-Pfalz beabsichtigt, sich in den Haushaltsjahren 2012/2013 mindestens entsprechend seinem Anteil an der deutschen Rebfläche bei der Finanzierung des FDW zu beteiligen. Vorgesehen ist im Jahr 2012 ein Betrag von 276 100 Euro. Dieser Betrag entspricht 78 % des FDW-Budgets und liegt deutlich über dem Rebflächenanteil des Landes in Höhe von 63 %.

Zu Frage 4:

Es werden jährlich 1,36 Mio. Euro eingespart.

Zu Frage 5:

Von den eingesparten Mitteln werden 2012 laufende Weinbauforschungsprojekte der Forschungsanstalt Geisenheim mit bis zu 100 000 Euro bezuschusst. Der überwiegende Teil der eingesparten Mittel wird zur Haushaltskonsolidierung verwendet.

In Vertretung:
Dr. Thomas Grieser
Staatssekretär